

Beschlussprotokoll

Nr. 04/2019

über die Sitzung des **Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung**
der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld
am Dienstag, 11. Juni 2019 , um 18.00 Uhr

genehmigt in der Sitzung am 04.07.2019

Sitzungsort: Begegnungsstätte der Arbeiterwohlfahrt
Zellbach 52, 38678 Clausthal-Zellerfeld

A. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Feststellung der Tagesordnung des öffentlichen Teils

FWD vom 11.06.2019 Protokoll-Nr. 04/2019 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich Aktenführung: 1										
1	2	3	4	Stabstelle Stadtplanung...	Stabstelle Digitalisierung...	GB	PR	81	Stadtw.	KBG

Die Tagesordnung wird unter Berücksichtigung der Nachsendung vom 04.06.2019
- einvernehmlich - festgestellt.

3. Einwohnerfragestunde

FWD vom 11.06.2019 Protokoll-Nr. 04/2019 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich Aktenführung: --/--										
1	2	3	4	Stabstelle Stadtplanung...	Stabstelle Digitalisierung...	GB	PR	81	Stadtw.	KBG

Die anwesenden Einwohner stellen keine Fragen.

4. Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung am 09.05.2019

FWD vom 11.06.2019 Protokoll-Nr. 04/2019 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich Aktenführung: 1										
1	2	3	4	Stabstelle Stadtplanung...	Stabstelle Digitalisierung...	GB	PR	81	Stadtw.	KBG

Das Protokoll wird - mehrheitlich bei 1 Enthaltung - genehmigt.

5. Vortrag von Herrn [REDACTED] (Geschäftsführer der WiReGo) zu den Sachstandsthemen „Gründungsfreundliche Region Goslar“ und „Gründungszentrum Clausthal“

FWD vom 11.06.2019 Protokoll-Nr. 04/2019 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich Aktenführung: Stabstelle Stadtplanung...										
1	2	3	4	Stabstelle Stadtplanung...	Stabstelle Digitalisierung...	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
				X						

Herr [REDACTED] hält anhand einer Powerpointpräsentation einen aufschlussreichen 45-minütigen Vortrag über den derzeitigen Sachstand zu den o.a. Themen.

Im Anschluss beantwortet er die hierzu gestellten Fragen.

Der Ausschuss bittet darum, die Unterlagen der Präsentation als **Anlage** zu diesem Protokoll zur Verfügung zu stellen.

6. Bericht der Verwaltung

FWD vom 11.06.2019 Protokoll-Nr. 04/2019 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich Aktenführung: --/--										
1	2	3	4	Stabstelle Stadtplanung...	Stabstelle Digitalisierung...	GB	PR	81	Stadtw.	KBG

Es liegen keine Berichte vor.

7. Mitteilungen und Anfragen

- 7.1 Anfrage der SPD-Fraktion vom 09.05.2019 zum Erwerb von Microsoft-Produkten – Vorlage 54/2019 – und
Antwort der Verwaltung – Vorlage 54-1/2019 –

FWD vom 11.06.2019 Protokoll-Nr. 04/2019 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich Aktenführung: Stabstelle Digitalisierung										
1	2	3	4	Stabstelle Stadtplanung...	Stabstelle Digitalisierung...	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
					X					

Die Vorlagen werden zur Kenntnis genommen.

7. Mitteilungen und Anfragen

7.2 Kommunaldarlehen, Liquiditäts- und Kontokorrentkredite – Vorlage 68/2019 -

FWD vom 11.06.2019 Protokoll-Nr. 04/2019 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich Aktenführung: 2										
1	2	3	4	Stabstelle Stadtplanung...	Stabstelle Digitalisierung...	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
	X									

Die Vorlage wird zur Kenntnis genommen.

7. Mitteilungen und Anfragen

7.3 Zeitliche Terminierung investiver Maßnahmen

FWD vom 11.06.2019 Protokoll-Nr. 04/2019 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich Aktenführung: 2										
1	2	3	4	Stabstelle Stadtplanung...	Stabstelle Digitalisierung...	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
	X									

Der Allgemeine Vertreter bittet die Fraktionsvorsitzenden um Rückmeldung auf seine Anfrage per E-Mail hinsichtlich einer morgigen Rücksprache (12.06.19, 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr) betreffend der Zeitplanung für investive Maßnahmen.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende und der Vorsitzende der Gruppe K-O-L haben schon zugesagt.

Der CDU-Fraktionsvorsitzende kann heute noch keine Zusage erteilen und von der FDP-Fraktion ist niemand anwesend.

8. Verkauf eines Grundstückes im Baugebiet am Waldseebad - Vorlage 51/2019 -

FWD vom 11.06.2019 Protokoll-Nr. 04/2019 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich Aktenführung: 2										
1	2	3	4	Stabstelle Stadtplanung...	Stabstelle Digitalisierung...	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
	X									

Der Vorsitzende berichtet über das Ergebnis aus dem BUFA und es ergeht die
– einstimmige – Beschlussempfehlung: wie Vorlage.

**8a. Einrichtung einer zweiten integrativen Gruppe in der KiTa St. Salvatoris
- Vorlage 77/2019 -**

FWD vom 11.06.2019 Protokoll-Nr. 04/2019 ☒ öffentlich ☐ nichtöffentlich

Aktenführung: 4

1	2	3	4	Stabstelle Stadtplanung...	Stabstelle Digitalisierung...	GB	PR	81	Stadtw.	KBG
			X							

Der Vorsitzende berichtet über das Ergebnis aus dem JuSchuSpoG.

Nachdem der Allgemeine Vertreter erklärt hat, das der Vorlage beigefügte Zahlenmaterial sei belastbar, ergeht die – einstimmige – Beschlussempfehlung: wie Vorlage, Buchstabe a).

9. Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 18.51 Uhr.

Sachstand zu den Themen „Gründungsfreundliche Region Goslar“ und „Gründungszentrum Clausthal“

Vortrag auf dem Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld am 11.06.2019

Dr. Jörg Aßmann

Ausgangssituation: Der politische Auftrag (12/2017)

In der Kreistagssitzung vom 04.12.2017 wurde folgender Beschluss gefasst:

„Die Rahmenbedingungen für Start-Up-Unternehmen sollen verbessert werden. Im Landkreis Goslar ist mit der TU Clausthal eine wichtige und bedeutende Universität angesiedelt, aus der heraus noch viel mehr profitable Ausgründungen entstehen könnten. Dazu soll der Landkreis mit den relevanten Partnern ein Konzept unter anderem zur Gründung eines Start-Up-Centers ausarbeiten und bis Mitte 2018 vorlegen.“

Konzepterstellung: Identifikation von 24 Projektideen (01-08/2018)

Übersicht: Handlungsansätze sowie Projektideen zur Entwicklung einer gründungsfreundlichen Region

Vorgründungsberatung	I.	Gründerpotenzial an der TU Clausthal erhöhen	1. Entrepreneurship-Professur (+ Wissenschaftl. MA) inkl. Gründungs- und Innovationsforschung	2. SNIC-Innovationsakademie an TUC etablieren und Auslastung gewährleisten			
	II.	Gründerpotenzial in der Region fördern	1. Plattform für Gründungswillige (Gründerstammtische/-treffpunkte, analog und digital)	2. Ausgründungen aus Unternehmen fördern / Ausgründungschancen in der Region identifizieren	3. Öffnung von TUC-Veranstaltungen für Nicht-Studenten / Mitarbeiter aus Unternehmen	4. "Promotion School" in der Region stärker nutzen	5. Alleinstellungsmerkmale und "weiche" Standortfaktoren überregional vermarkten
	III.	Entwicklung eines kreativen Milieus an der TUC und in der Region	1. Aktive PR-Arbeit pro Gründungskultur (Medien aktiv und zielgruppengerecht nutzen)	2. Innovationswettbewerbe ausrufen & etablieren	3. Präsentation von Best-Practices (Angebot von inspirierenden Veranstaltungen mit erfolgreichen Unternehmen)	4. Schaffen von Kreativräumen (z.B. Co-Working-Spaces)	
Gründungsbegleitung	IV.	Gründungsberatung optimieren	1. Ressourcen-Bündelung (stärkere Zusammenarbeit WiReGo & TUC)	2. Stellenanteil für die Gründungsberatung an der TUC spürbar erhöhen	3. Zusätzliche Mittel für erhöhten Personalaufwand an TUC beschaffen & nachhaltig sicherstellen (Stiftung, Sponsoring etc.)	4. Mentorennetzwerk einführen & etablieren	
	V.	Infrastrukturelle Voraussetzungen verbessern	1. Gründungszentrum mit Hallen- & Büroflächen etablieren (Verfolgung eines integrativen Ansatzes)	2. Nutzung universit. Einrichtungen durch gründungswillige Studenten ermöglichen	3. Flächendeckende Breitbandversorgung sicherstellen	4. Marketing und Management des TGZ in Goslar verbessern	
	VI.	Gründungsfinanzierung sicherstellen	1. Regionales Business-Angel-Netzwerk	2. Einrichtung eines regionalen Beteiligungsfonds (oder: Beteiligungsfonds der WiReGo finanziell aufstocken)	3. Etablieren einer Crowd-Funding-Plattform		
	VII.	Allg. Rahmenbedingungen für Gründungen verbessern	1. Genehmigungsprozesse im Rahmen von Gründungen optimieren	2. Finanzielle Entlastung (gestaffelt) für laufende Kosten in der Start-up-Phase ermöglichen			

Legende:

orangene Markierung Maßnahmen, von denen sich die größten positiven Auswirkungen versprochen und die daher für den ersten Umsetzungsschritt empfohlen werden (siehe dazu Ziff. VI)

Beschlussfassung des Wirtschaftsausschusses (08/2018)

Der Wirtschaftsausschuss vom 21.08.2018 hat folgender Beschlussempfehlung einstimmig zugestimmt:

1. Das Konzept „Gründungsfreundliche Region Goslar“ wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der WiReGo GmbH & Co. KG die unter Ziff. VI des Konzepts dargestellten Schwerpunkte/Prioritäten detailliert auszuarbeiten und die zur Umsetzung notwendigen Schritte einzuleiten.
3. Der Ausschuss für Wirtschaft, Kreisentwicklung und Tourismus ist regelmäßig über den Fortgang der Planungen zu unterrichten.

Einstieg in die Projektkonkretisierung (09-10/2018)

- Entwicklung eines **standardisierten Projektdatenblattes** – Darstellung der Projektideen mittels einheitlicher Kriterien, wie u.a.
 - Projektziel, Zielgruppen, Beteiligte/Partner, Trägerschaft, Investitionsbedarf (einmalig), Finanzierungsbedarf (laufend), Personalbedarf
- **Verteilung der Projektbearbeitung** auf Hunstock, Kirchner und Aßmann
- Start der individuellen **Projektdatenblattbearbeitung samt Recherche**, u.a.
 - Einrichtung einer Entrepreneurship-Professur an der TU Clausthal
 - Ausweitung des Schülerwettbewerbs „promotion school“
 - Etablierung eines Innovationswettbewerbs
 - Beteiligungsfonds Landkreis Goslar
- **Projektmanagement** beim Thema „**Gründungszentrum** an der TU Clausthal“

EXIST-Antrag der TU Clausthal (11/2018 – 01/2019)

- Veränderte Situation durch Antragstellung der TU Clausthal beim Programm „**EXIST-Potenziale**“ (Förderprogramm des BMWi)
- Zielsetzung: **Verbesserung des Gründungsklimas** an kleineren Hochschulen
- **Zweistufiges Wettbewerbs- und Förderverfahren:**
 - Phase 1 (bis 03-09/2019): Konzepterarbeitung, gefördert mit max. 100.000 €
 - Phase 2 (ab 2020 für 4 Jahre): Umsetzung der im Konzept erarbeiteten Maßnahmen, gefördert mit max. 2 Mio. €
- Entscheidung von TU Clausthal und LK Goslar/WiReGo: inhaltliche „**Verzahnung**“ der beiden Initiativen mit dem Ergebnis einer „**Win-win-Situation**“
- **Erfreulich:** TUC hat die Förderung zur Konzepterarbeitung (100.000 €) erhalten, aktuell arbeiten die Abteilung von Herrn Liebing und WiReGo intensiv am Konzept!

Überlappung von regionaler Initiative und Hochschulinitiative

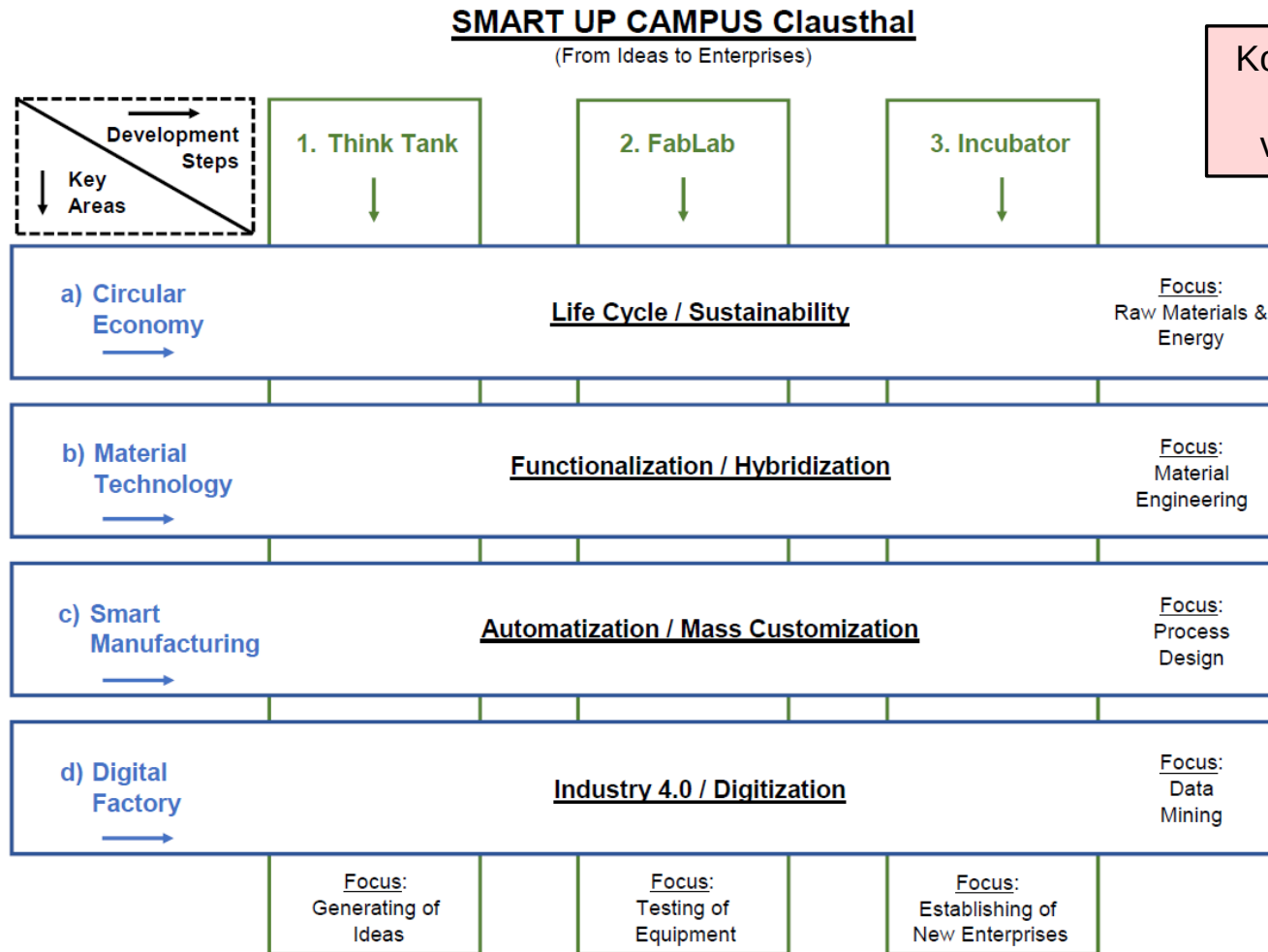
Übersicht: Handlungsansätze sowie Projektideen zur Entwicklung einer gründungsfreundlichen Region

Vorgündungsberatung	I.	Gründerpotenzial an der TU Clausthal erhöhen	1. Entrepreneurship-Professur (+ Wissenschaftl. MA) inkl. Gründungs- und Innovationsforschung	2. SNIC-Innovationsakademie an TUC etablieren und Auslastung gewährleisten			
	II.	Gründerpotenzial in der Region fördern	1. Plattform für Gründungswillige (Gründerstammtische/-treffpunkte, analog und <u>digital</u>)	2. Ausgründungen aus Unternehmen fördern / Ausgründungschancen in der Region identifizieren	3. Öffnung von TUC-Veranstaltungen für Nicht-Studenten / Mitarbeiter aus Unternehmen	4. "Promotion School" in der Region stärker nutzen	5. Alleinstellungsmerkmale und "weiche" Standortfaktoren überregional vermarkten
	III.	Entwicklung eines kreativen Milieus an der TUC und in der Region	1. Aktive PR-Arbeit pro Gründungskultur (Medien aktiv und zielgruppengerecht nutzen)	2. Innovationswettbewerbe ausrufen & etablieren	3. Präsentation von Best-Practices (Angebot von inspirierenden Veranstaltungen mit erfolgreichen Unternehmen)	4. Schaffen von Kreativräumen (z.B. Co-Working-Spaces)	
Gründungsbegleitung	IV.	Gründungsberatung optimieren	1. Ressourcen-Bündelung (stärkere Zusammenarbeit WiReGo & TUC)	2. Stellenanteil für die Gründungsberatung an der TUC spürbar erhöhen	3. Zusätzliche Mittel für erhöhten Personalaufwand an TUC beschaffen & nachhaltig sicherstellen (Stiftung, Sponsoring etc.)	4. Mentorennetzwerk einführen & etablieren	
	V.	Infrastrukturelle Voraussetzungen verbessern	1. Gründungszentrum mit Hallen- & Büroflächen etablieren (Verfolgung eines integrativen Ansatzes)	2. Nutzung universit. Einrichtungen durch gründungswillige Studenten ermöglichen	3. Flächendeckende Breitbandversorgung sicherstellen	4. Marketing und Management des TGZ in Goslar verbessern	
	VI.	Gründungsfinanzierung sicherstellen	1. Regionales Business-Angel-Netzwerk	2. Einrichtung eines regionalen Beteiligungsfonds (oder: Beteiligungsfonds der WiReGo finanziell aufstocken)	3. Etablieren einer Crowd-Funding-Plattform		
	VII.	Allg. Rahmenbedingungen für Gründungen verbessern	1. Genehmigungsprozesse im Rahmen von Gründungen optimieren	2. Finanzielle Entlastung (gestaffelt) für laufende Kosten in der Start-up-Phase ermöglichen			

Legende:

grüne Markierung Maßnahmen, die in besonderem Maße mit der TU Clausthal in Verbindung stehen

Gründungszentrum Clausthal: Konzeptioneller Ansatz („Idealvorstellung“)



Konzeptioneller
Vorschlag
von Dr. Reiß

Gründungszentrum Clausthal: Arbeitsportfolio der letzten 12 Monate

- Vielzahl von Themen, die es inhaltlich aufeinander abzustimmen gilt:
 - Gewinnung und kontinuierliche **Einbindung** aller am Projekt beteiligten **Partner**
 - Festlegung auf eine **inhaltliche Konzeption**
 - Entwicklung eines „**optimalen**“ **Förderszenarios** samt Klärung der zu erfüllenden Bedingungen
 - Entwicklung eines **gesellschaftsrechtlichen Konstrukts**, das mit der Förderung kompatibel ist und gleichzeitig die Interessen der Beteiligten berücksichtigt
 - Identifikation eines **geeigneten Standorts** samt Klärung der Modalitäten zum Eigentumstransfer
 - Entwicklung eines „**Anforderungskatalogs**“ für die am Projekt beteiligten Partner
 - Vorbereitung einer **Auftragsvergabe an einen Architekten**, inkl. Klärung von vergaberechtlichen Fragen (u.a. Erstellung eines „Baupflichtenhefts“)
 - etc.

Förderszenario für das Gründungszentrum Clausthal

Kombination von zwei Förderprogrammen: Förderung von Technologie- und Gründerzentren (NBank) sowie Refinanzierung des Eigenanteils von CLZ (MI)

NBank-Förderung für das Projekt

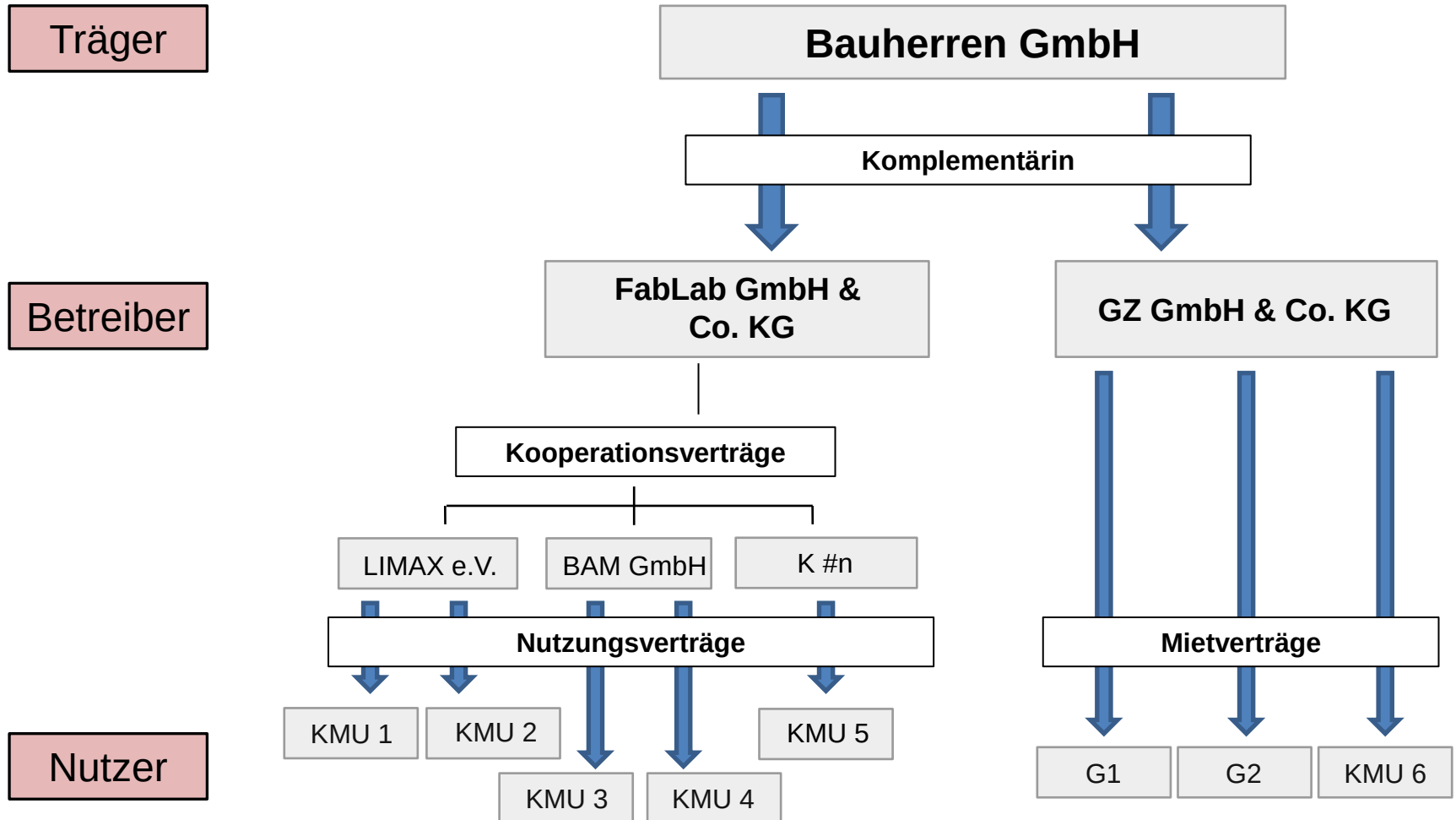
- Förderquote: 75% der förderfähigen Kosten
- Bedingung: Interkommunale Antragsstellung von LK GS & CLZ
- FabLab ist förderfähig
- Eigengenutzte Anteile des Gebäudes sind **nicht** förderfähig
- KMU als Nutzer (keine Beschränkung auf Gründungsfirmen)

MI-Förderung für CLZ

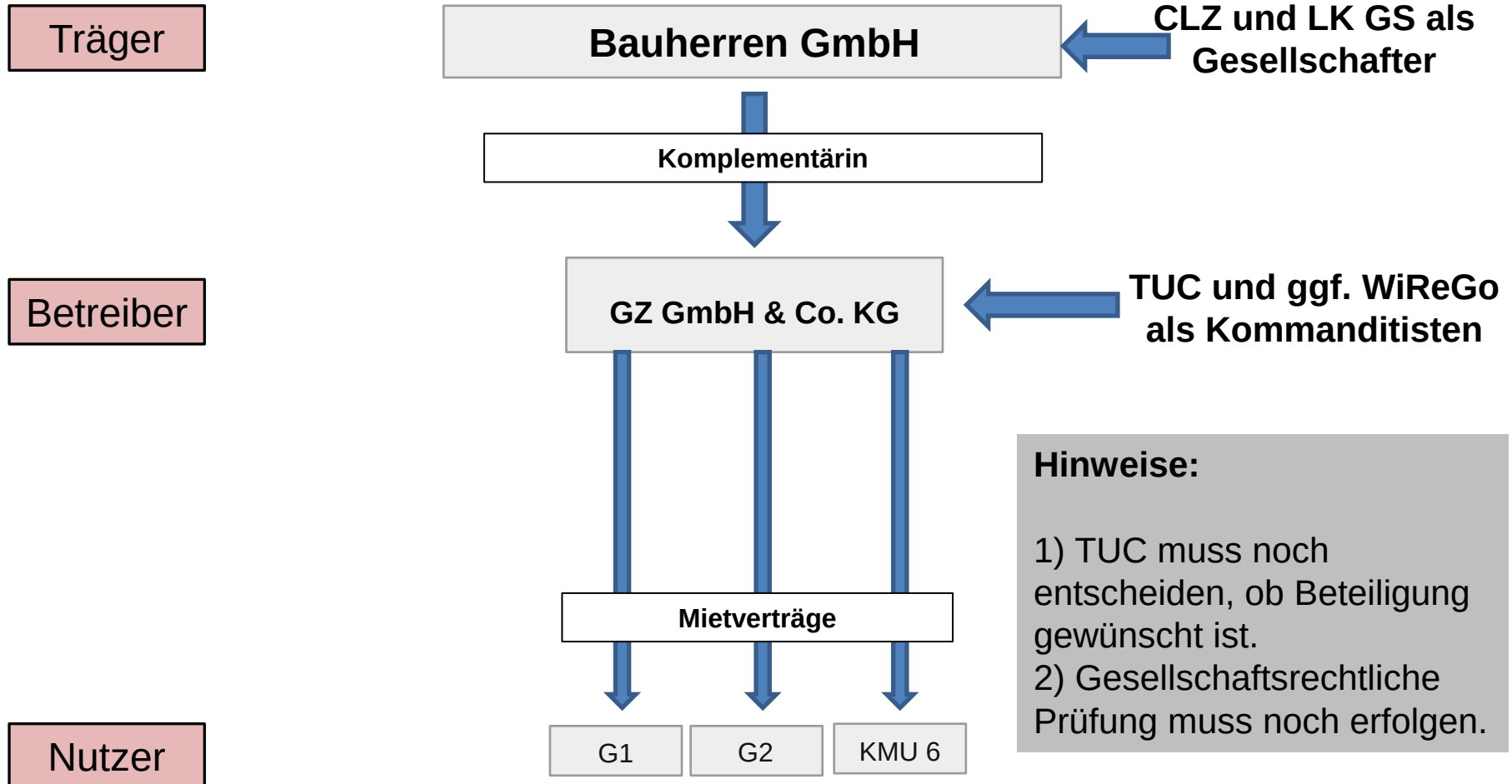
- Ansatz: zusätzliche Förderung des von CLZ zu leistenden Eigenanteils
- Höhe des Eigenanteils von CLZ hängt von der Anteilsverteilung zwischen LK GS und CLZ in noch zu gründender „Bauherren GmbH“ ab
- Maximale Förderquote: 95% (aber: immer mindestens 5% der auf CLZ entfallenden förderfähigen Bausumme muss über Eigenmittel fin. werden)

Fazit: Förderszenario am Standort CLZ ist attraktiv!

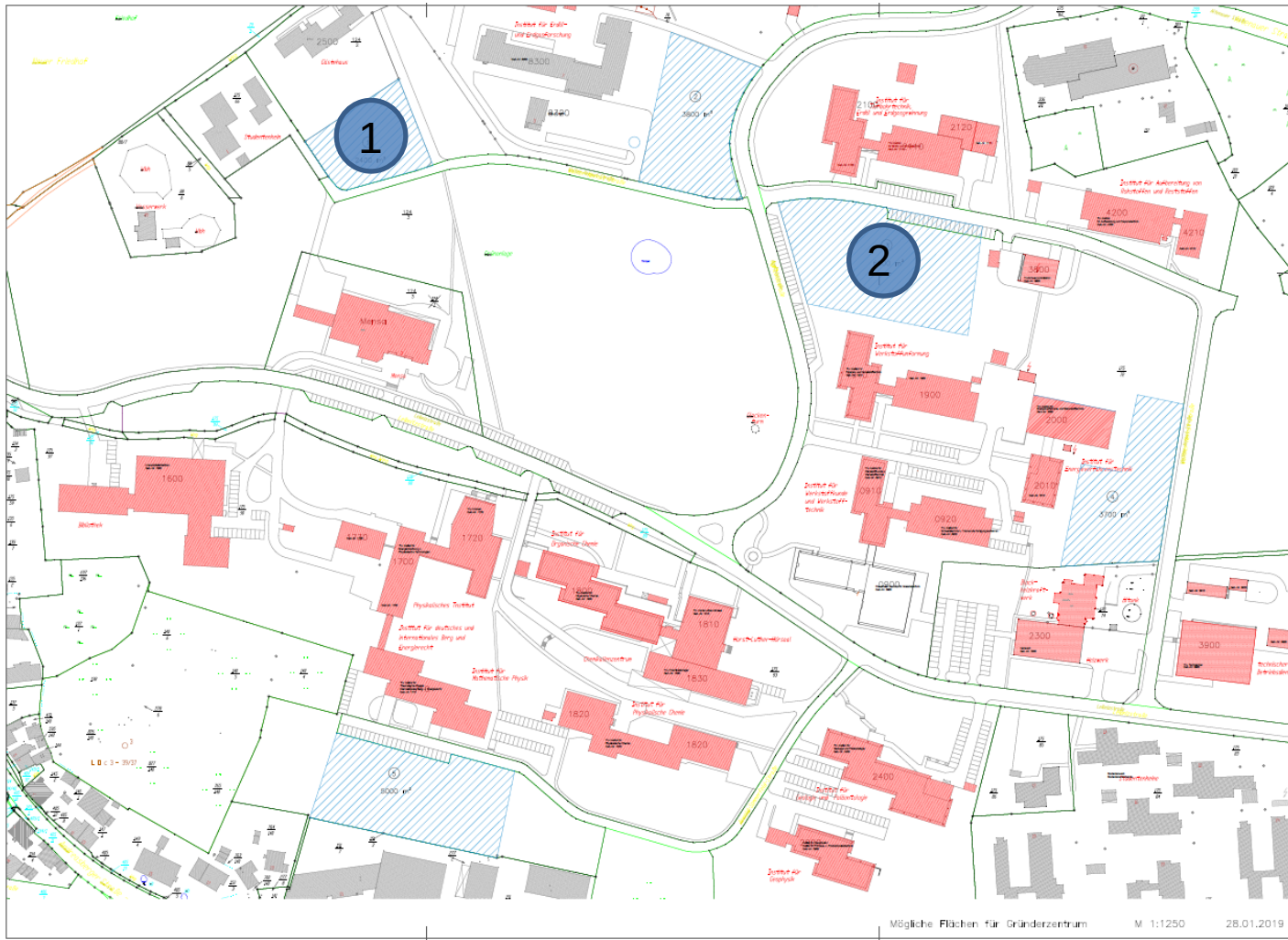
Gesellschaftsrechtliche Konstruktion (mit FabLab)



Gesellschaftsrechtliche Konstruktion (Ohne FabLab)



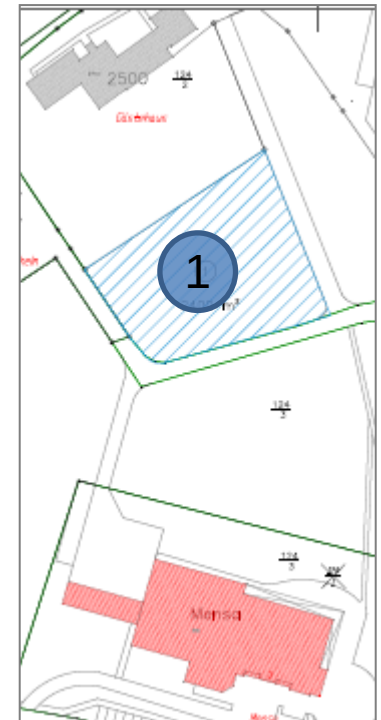
Standort: Flächenoptionen auf dem TU-Campusgelände



Standortalternative 1

Fläche an der Mensa (ca. 2.400 m²)

- Genehmigungsrechtlich am einfachsten und für Bebauung am besten geeignet
- Lage auch gut, da zentral und in der Nähe der Mensa gelegen
- Hürden
 - Ggf. nicht ausreichend für die Errichtung des Gründungszentrums (aber: Option auf Ergänzungsflächen im Umfeld)
 - Kaufprozess mit Landesliegenschaftsamt ist ggf. mit Unsicherheit verbunden („Bieterverfahren“)

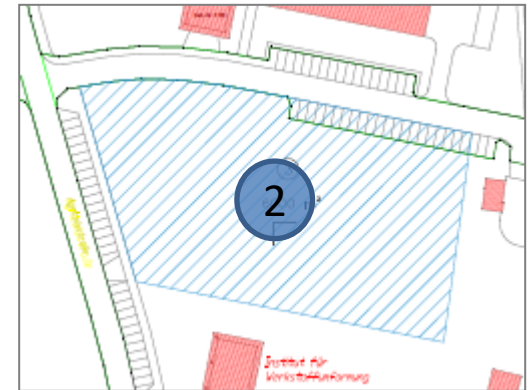


Standortalternative 2

Biotopfläche (ca. 6.000 m²)

- Sehr gut und zentral auf dem Campusgelände gelegen
- Gute Größe mit Entwicklungspotenzial für das Zentrum
- Hürden:
 - Notwendigkeit einer Biotop-Kartierung
 - Ggf. Notwendigkeit der Entwicklung von Ausgleichsflächen an anderer Stelle im Harz (zusätzliche Kosten sowie zeitliche Verzögerung)
 - Nachweis, dass keine Alternativflächen realisierbar sind

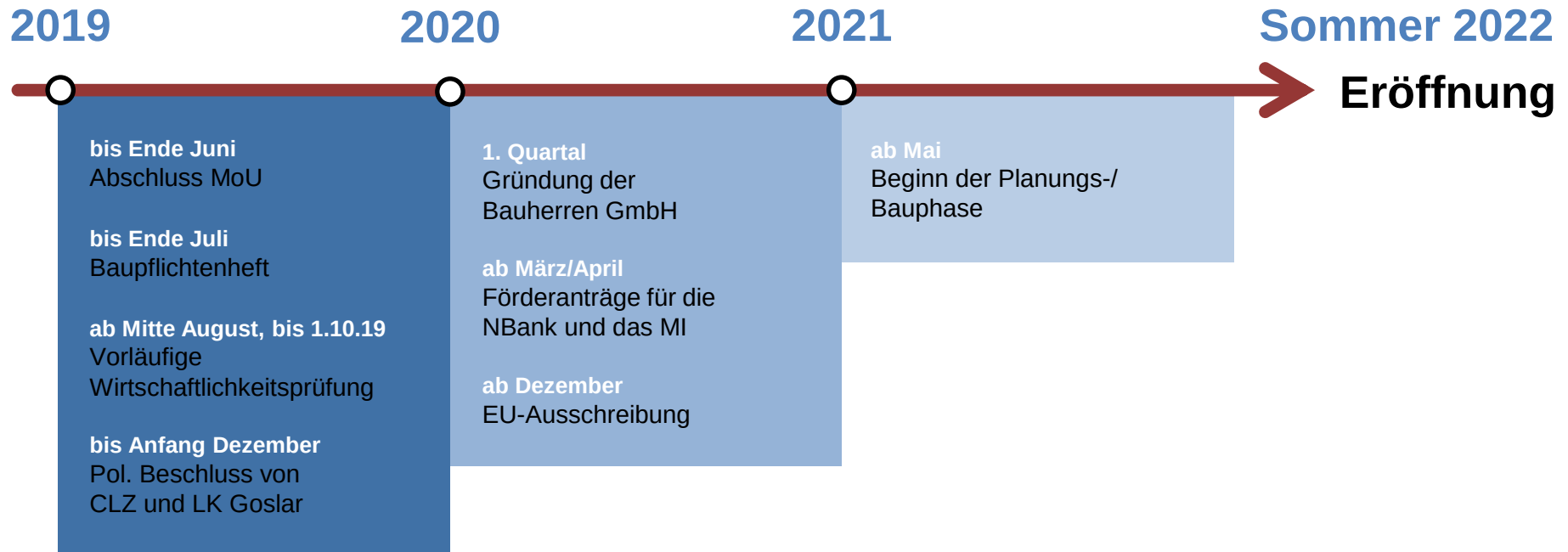
Aktuelle Info: Biotopkartierung bereits erfolgt, diese Fläche wird aller Voraussicht nach Standort des Gründungszentrums



Gründungszentrum Clausthal: Aktueller Sachstand und Ausblick 2019

- 04.06.2019: letztes **Arbeitstreffen** mit allen Beteiligten
- Ende Juni: **Abschluss** eines sog. „**MoU**“ (Vorvertrag) zwischen LK Goslar, CLZ, TUC und WiReGo
- Anfang Juli: **Abschluss der Biotopkartierung** und Vorschlag für notw. Ausgleich
- Juni-Juli: Erarbeitung eines „**Baupflichtenhefts**“ bzw. „**Raumkonzepts**“
- 08/2019: **Vergabe der Architekturleistung** (Leistungsphasen 1-2 mit dem Ziel einer belastbaren Kostenschätzung)
- Anfang Oktober: **Kostenschätzung liegt vor** und Vorbereitung notwendiger politischer Beschlüsse beim Landkreis und in CLZ im 4. Quartal 2019
- November/Dezember: **Politische Grundsatzbeschlüsse zur Projektumsetzung** in CLZ und beim LK Goslar
- Parallel dazu:
 - Organisation des **Flächenerwerbs**
 - **Vorbereitung von Förderanträgen** bei NBank & MI

Längerfristiger Zeitplan für das Gründerzentrum



Zeitplan zum Konzept „Gründungsfreundliche Region Goslar“

- Bis 08/2019: LK Goslar und WiReGo **konkretisieren die Projekte ohne direkten Bezug TU Clausthal**
- 03-08/2019: **Konzeptphase** bei der **TU Clausthal** für das EXIST-Programm
- 07/08/2019: Zusammenführung der Initiativen zu einem **Gesamtkonzept**
- Ende 08/2019:
 - TU Clausthal reicht EXIST-Förderantrag beim BMWi ein
 - Landkreisverwaltung und WiReGo bereiten Beschlussvorschlag für das 3. Quartal 2019 vor
- Ab 2020: **Start der Projektumsetzung**